

# Case Study Breitband

Autorin Franziska Kruse  
 Institution Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein

## Warum ist Breitbandausbau für die ländlichen Räume in Schleswig-Holstein und Dänemark wichtig?



### Investition in die Zukunft

Eine gut ausgebaute Breitband-Infrastruktur bietet die Grundlage für zukunftsorientierte Entwicklungen. Momentan schreitet die Technologisierung und Digitalisierung schneller voran als die Infrastruktur. Somit können die damit einhergehenden Chancen nicht effektiv genutzt werden.



### Attraktivitätssteigerung

Eine schnelle Breitbandverbindung steigert den Wert einer Immobilie und macht sie attraktiver. Für viele ist ein „guter Internetanschluss“ heute eine Voraussetzung für den Wohnort oder das Mieten einer Ferienwohnung geworden. Daher spielt die Breitbandverbindung auch für den Tourismus im ländlichen Raum eine Rolle. Außerdem kann schnelles Internet besonders in ländlichen Räumen entscheidende Standortvorteile bieten und kann somit nicht nur ein Haus aufwerten, sondern ganze Gemeinden. Da gerade kleine und mittlere Unternehmen auf Wettbewerbsfähigkeit angewiesen sind, kann eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung eine Voraussetzung für die Standortwahl sein. So können Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Landflucht jüngerer Bürgerinnen und die Abwanderung von Betrieben kann so vorgebeugt werden.



### Digitales Arbeiten

Die Möglichkeit mit Wohnort im ländlichen Raum effektiv von Zuhause aus am Computer arbeiten zu können (Home Office), steigert die Attraktivität des ländlichen Raumes. Mit einer schnellen Internetverbindung kann somit das Leben auf dem Land eine echte Alternative zur oft teuren und dicht besiedelten Stadt werden.



### Innovative digitale Lösungen

Zunehmend werden Bereiche des täglichen und öffentlichen Lebens durch innovative und digitale Lösungen beeinflusst. Diese können zu einer erhöhten Lebensqualität beitragen. Beispiele sind die voranschreitende Digitalisierung in der Bildung (E-Learning) sowie in Behörden-Angelegenheiten (E-Government). Neue Entwicklungen in den Bereichen Mobilität (autonomes Fahren), Entertainment (Streaming-Dienste, Mediatheken, Online-TV), Kommunikation (Online-Konferenzen, Video-Telefonie) und Information (Cloud-Dienste) sind weitere Beispiele. Da die ärztliche Versorgung auf dem Land knapper wird, werden auch Entwicklungen im Bereich der Telemedizin immer stärker eine Rolle spielen. Für diese Anwendungen und Entwicklungen werden zukünftig höhere Übertragungsraten und schnelleres Internet benötigt werden.

## Wie ist die Situation in

### Schleswig-Holstein?

- Flächendeckende Glasfaserversorgung bis 2025
- Verstärktes Marktversagen in ländlichen Räumen
  - Das heißt, dass dort der Ausbau für Anbieter wirtschaftlich nicht attraktiv ist
- Hohe Fördermittel werden im Falle von Marktversagen zur Verfügung gestellt
- Umsetzung des Ausbaus erfolgt dann meist von kommunalen Zweckverbänden
- Bürger müssen von den ausbauenden Akteuren zur Unterstützung des Breitbandausbaus bewegt werden
- Breitbandkompetenzzentrum Schleswig-Holstein (BKZSH) unterstützt, berät und vermittelt zwischen beteiligten Akteuren

### Dänemark?

- Flächendeckende 100 MBit/s Anbindung bis 2020
- Verbreitete Technologien, wie Kupferkabel, sind in Übertragungsraten begrenzt
- Ziel bedürfte stärkerer Fokus auf Glasfaserausbau
- Verstärktes Marktversagen in ländlichen Räumen
- Es werden nur begrenzte Fördermittel zur Verfügung gestellt
- Bürger müssen sich größtenteils selbst für den Breitbandausbau engagieren, organisieren und mobilisieren
- Gemeinden wirken als Unterstützer, Berater und Vermittler
- Schaffung neuer Jobs, wie Breitband-Manager

- Bürger, die eine für ihre momentanen Zwecke „ausreichende“ Internetverbindung besitzen vom Breitbandausbau zu überzeugen
- Umgang mit Bürgern mit geringen oder keinen Erfahrungen und Kenntnissen des Internets

### Besondere Herausforderungen

- Unterstützung der Bürger beim Breitbandausbau im ländlichen Raum trotz geringer Fördermittel
- Umgang mit Bürgern mit geringen oder keinen Erfahrungen und Kenntnissen des Internets

## Warum ist die Lage so unterschiedlich?

### Zentralismus in Dänemark und Föderalismus in Deutschland

In Dänemark ist eine flächendeckende Breitbandversorgung vorhanden. Dies begründet sich damit, dass ein zentralistisches System vorherrscht, während es in Deutschland den Föderalismus gibt. Das bedeutet, dass in Dänemark Entscheidungen, die vom Staat getroffen werden, für alle Gebiete in Dänemark gleichermaßen gelten und umgesetzt werden. In Deutschland können Entscheidungen und Gesetze von Bundesland zu Bundesland und zusätzlich bei lokalen Behörden unterschiedlich ausfallen.

### Unterschiedlicher Digitalisierungsgrad

In Dänemark gibt es funktionierende, digitale Lösungen für viele Bereiche des alltäglichen und öffentlichen Lebens. Beispiele sind mobiles Bezahlen oder digitalisierte Behördengänge und Bildung. Daher ist die Überzeugung der Bürger von schnellerem Breitband nicht das Problem in Dänemark. Dies ist in Deutschland noch nicht so weit entwickelt. Durch diesen Umstand ist in Dänemark die Nachfrage nach schnellem Internet generell höher.

### Anzahl der Gemeinden

In Schleswig-Holstein gibt es 1.106 Gemeinden. Im Gegensatz dazu gibt es in Dänemark 98 Gemeinden. Da in Schleswig-Holstein die Förderung des Breitbandausbaus auch von Gemeinde zu Gemeinde individuell entschieden wird, ist eine flächendeckende Versorgung schwieriger zu erzielen. Aus diesem Grund haben sich die Gemeinden zu Zweckverbänden zusammengeschlossen, um die Planung und Organisation zu vereinfachen.

### Kulturelle Unterschiede

In Deutschland gibt es eine stärkere Skepsis gegenüber digitalen, staatlichen Lösungen. Dies lässt sich zum einen mit Sorgen über fehlenden Datenschutz und Sicherheit erklären. Zum anderen ist das Vertrauen in den Staat und dessen Fähigkeiten digitale Lösungen anzubieten, tendenziell geringer als in Dänemark.

## Was können wir voneinander lernen?



### Nutzung von Geodaten kann den Breitbandausbau effektiver gestalten

Der Einsatz von Geodaten kann dabei helfen, beteiligte Akteure effektiver zu informieren. Zum Beispiel wird in der Gemeinde Guldborgsund in Dänemark ein Kartensystem eingesetzt, das anzeigt, wo Bedarf und Nachfrage der Bürger nach Breitbandausbau besteht. Mit dieser Lösung kann zwischen Anbietern und Bürgern erfolgreicher vermittelt werden. Somit können sich die Chancen erhöhen, dass der Markt, also private Anbieter in diesen Gebieten den Breitbandausbau übernehmen.

### Investition in Support lohnt sich

In beiden Ländern bedarf es viel Eigeninitiative von bestimmten Akteuren, die oft auf freiwilliger Basis stattfindet. Diese Akteure bei Angelegenheiten des Breitbandausbaus zu unterstützen, zu beraten und zwischen verschiedenen Akteuren zu vermitteln, ist essentiell. Daher sind Investitionen in Jobs, die diese Leistungen übernehmen, ein wichtiger Faktor für den Breitbandausbau in beiden Ländern.

### Daseinsvorsorge als erfolgreiche Kommunikationsstrategie

Skeptische Bürger werden vom Breitbandausbau eher überzeugt, wenn sie verstehen, dass eine gute Breitbandanbindung dazu beiträgt eine Abwanderung und Landflucht zu verhindern. Auf lange Sicht können für sie wichtige Strukturen in den Gemeinden so eher erhalten bleiben, wie Grundschulen, Kitas oder Arztpraxen. Außerdem adressiert das Argument der Daseinsvorsorge nicht nur Bürger, sondern auch Politiker. Leistungsstarkes Breitband wird in der Zukunft eine grundlegende Infrastruktur, so wie Wasser, Strom und Gas darstellen. Um eine flächendeckende Breitbandversorgung mit Glasfaser zu schaffen, muss daher dem Marktversagen, das oft in ländlichen Räumen vorkommt, entgegengewirkt werden.

### Gemeinschaftsgefühl als erfolgreiche Kommunikationsstrategie

Die Bürger besonders im ländlichen Raum identifizieren sich oft stark mit ihrer Gemeinde. Der Appell an das Gemeinschaftsgefühl hilft den Bürgern die Wertsteigerung, die der Breitbandausbau für die ganze Gemeinde mit sich bringt, zu erkennen. Dadurch werden skeptische Bürger eher überzeugt und die Wahrscheinlichkeit steigt, den Breitbandausbau zu erreichen. Außerdem hilft das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit dem Wohnort den Bürgern sich gemeinsam zu mobilisieren, um den Breitbandausbau zu erreichen.

### Kostenlose Schulungsangebote

Bürger mit begrenzten Kenntnissen des Internets können durch kostenlose Schulungen erreicht werden. Die Schulungen sollten in den Gemeinden direkt angeboten werden und Bereiche adressieren, die den Bürgern den Alltag erleichtern.

## Wo liegt Potential für zukünftigen Austausch und Zusammenarbeit?

Aus Interviews mit verschiedenen Breitband-Akteuren haben sich folgende Punkte als interessant für einen zukünftigen Austausch herauskristallisiert:

Austausch über die Einführung von digitalen Lösungen für öffentliche Belange und Behördengänge. Was sind Faktoren, die den Erfolg dieser Lösungen in Dänemark gesichert haben? Wie sehen sichere, anwenderfreundliche und kostenlose Lösungen aus?

Austausch über die Frage, wie stark der Staat z.B. mit Fördermitteln eingreifen sollte, wenn ein Marktversagen vorliegt

Austausch über die Risiken und Chancen des Internets und den verantwortungsvollen Umgang damit

Austausch über die Frage, wie man digitale Kompetenz herstellt